

gen Entwicklung der Individuen auch die Produktionskräfte gewachsen sind und alle Springquellen des genossenschaftlichen Reichtums voller fließen - erst dann kann ... die Gesellschaft auf ihre Fahnen schreiben: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen."<sup>40</sup> Ausgehend vom Stand der Entwicklung der Produktivkräfte, von dem daraus resultierenden Stand der gesellschaftlichen Arbeitsteilung und dem Charakter der Arbeit, entstehen zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft Unterschiede, die sich in Interessenwidersprüchen zwischen ihnen äußern.

Diese Widersprüche sind beherrschbar und lösbar. „Das verlangte und verlangt auch künftig

*erstens* die rechtzeitige und gründliche Analyse ihrer Wurzeln, der sich abzeichnenden Perspektiven ihrer Entfaltung und der Bewegungsrichtung der einander widerstreitenden Tendenzen; handelt es sich um kurzlebige, vorübergehende oder um langfristig wirkende Erscheinungen?

*zweitens* die klare ideologisch-geistige Orientierung der Partei und aller gesellschaftlichen Kräfte auf die entscheidenden politischen und volkswirtschaftlichen Erfordernisse;

*drittens* die öffentliche Verständigung über den sozialen und politischen Charakter der Widersprüche und über ihre Konsequenzen für das Erreichen unserer Ziele und Vorhaben; die Begründung einer aktiven, kämpferischen Position zur Bewältigung der Probleme; die Nutzung aller Formen der sozialistischen Demokratie, um die Initiative, das Schöpferium jedes einzelnen, die selbständige und selbstbewußte Wahrnehmung der gemeinsamen Verantwortung zu mobilisieren;

*viertens* die Verbindung und Verknüpfung unterschiedlicher Interessen auf dem Fundament objektiver Gemeinsamkeiten; die Lenkung des kollektiven Handelns auf die Durchsetzung der vordringlichen gesellschaftlichen Interessen vermittels geeigneter Formen der Leitung, Planung und Organisation."<sup>41</sup>

Zweierlei wird hier deutlich: zum einen, daß es bei der Entwicklung der Interessenstruktur darum geht, die Widersprüche zwischen den Interessen der Klassen und Schichten langfristig aufzuheben; zum zweiten, daß die Sozialstruktur und damit auch die Interessenstruktur der Gesellschaft reicher ist als ihre Klassenstruktur und daß viele der dort angelegten Interessenwidersprüche noch lange über die Aufhebung der Klassen hinaus bestehen bleiben und weiter als Triebkräfte der Entwicklung wirken.

Im weiten Sinne umfaßt die Sozialstruktur der sozialistischen Gesellschaft neben der Klassenstruktur auch die berufliche, die national-ethnische und die demographische Struktur. Um die Vielgestaltigkeit der Interessenstruktur und der Struktur des politischen Systems erfassen zu können, muß auch dies berücksichtigt werden: Nicht nur die Klassen und sozialen Schichten bilden Interessen und artikulieren diese in politischen Organisationsformen, sondern auch

40 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd. 19, Berlin 1978, S.21.

41 E. Hahn, „Zum Charakter der Widersprüche ...“, a. a.O., S.74.